

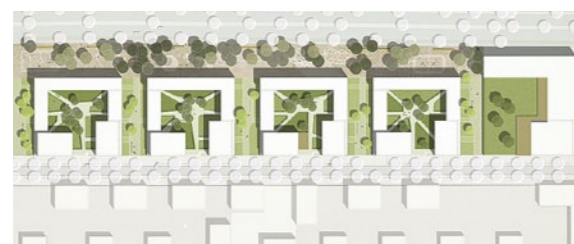
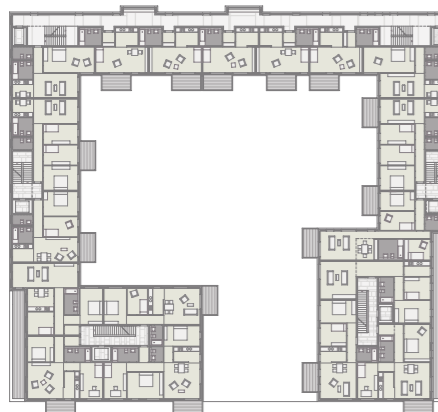
Wohnen in der Schallschutzmauer | Bebauung der Funkkaserne Nord in München

Friederike Meyer

Planungswettbewerb

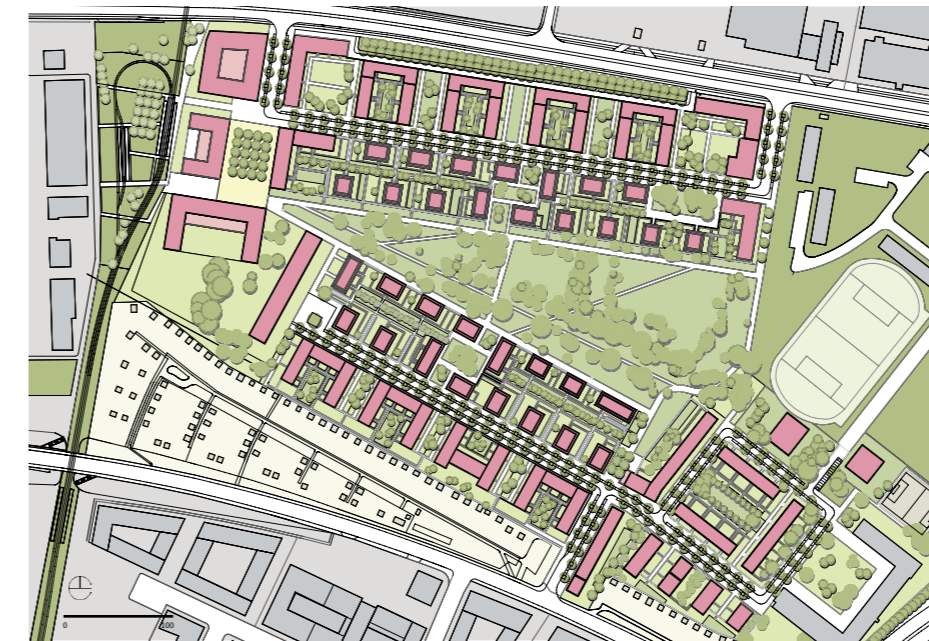
1. Preis (23.000 Euro) Léon Wohlhage Wernik, Berlin, mit Atelier Loidl Landschaftsarchitekten, Berlin | ein 3. Preis (13.000 Euro) Stefan Forster Architekten, Frankfurt, und Fink + Jocher, München, mit Realgrün Landschaftsarchitektur, München | ein 3. Preis

(13.000 Euro) Helmut Wimmer und Delugan Meissl mit EGKK Landschaftsarchitektur, alle Wien | 4. Preis (7000 Euro) Florian Krieger, Darmstadt, mit glück.landschaftsarchitektur, Stuttgart | 5. Preis (4000 Euro) Bogevischs Buero, München, mit Grabner + Huber Landschaftsarchitekten, Freising



1. Preis | Im Vorschlag von Léon Wohlhage Wernik übernehmen allein die Baukörper die Funktion der Lärmschutzwände. Die offene Querverbindung zum südlich gelegenen Quartier jedoch beurteilte die Jury als problematisch.

Grundriss Regelgeschoss im Maßstab 1:1000, Lageplan 1:5000



Auf dem Areal der ehemaligen Funkkaserne in München sind insgesamt 1600 Wohneinheiten geplant. Im Wettbewerb ging es um die Bebauung entlang des viel befahrenen Frankfurter Rings. Sie soll das Gebiet vor Lärm schützen.

Bis Anfang der 90er Jahre war München die größte Garnisonsstadt Deutschlands. Seitdem sind neun-einhalb der insgesamt elf Kasernenareale für eine zivile Nutzung frei geworden. Aufgrund der angespannten Mietpreissituation nutzt die Stadt diese Flächen vor allem für Wohnungsbau. So auch die 24 Hektar der Funkkaserne im Norden von München. Im Jahr 2002 hatten Ortner + Ortner gemeinsam mit Topotek 1 hierfür einen städtebaulichen Wettbewerb gewonnen, ihr Entwurf diente als Grundlage für einen Bebauungsplan: 1600 Wohnungen sind im Plan, nach der in München gängigen Mischung: zur Hälfte gefördert und zur Hälfte frei finanziert, sowohl Bauträger als auch Baugruppen sind involviert. Inzwischen ist das Gelände geräumt, nur die alten Bäume sind geblieben – und Teile der DomagkAteliers, deren Sanierung die Stadt finanziert hat.

Bastion mit freundlichem Gesicht

Für den Bereich entlang des viel befahrenen Frankfurter Rings hatte die Stadt ursprünglich einen Gewerbebau vorgesehen, der das neue Quartier vor Lärm schützen sollte, doch fand sich kein passendes Angebot. Deshalb wurde der B-Plan geändert und das 350 Meter lange Grundstück an die städtische Wohnungsbaugesellschaft Gewofag verkauft. Diese plant hier nun rund 350 vorwiegend geförderte Mietwohnungen und 150 Studentenwohnungen, die zweierlei leisten müssen: dem gesamten Funkkaserne-Quartier ein Gesicht nach außen geben und es zugleich schützen. Im Wettbewerb war deshalb eine Kombination aus gut gestalteter Lärmschutzbebauung und hoher Wohnqualität gefragt.



Ortner + Ortner Baukunst hatten 2002 den von der Stadt München ausgelobten städtebaulichen Wettbewerb gewonnen. Ihren Entwurf haben sie mit der Stadt inzwischen zum Masterplan Funkkaserne weiter entwickelt. Das Gebiet für den Wettbewerb Funkkaserne Nord umfasst die vier u-förmigen Blöcke im Norden am Frankfurter Ring und den Winkel östlich davon.

Lageplan: Ortner + Ortner Baukunst/Stadtplanungsamt München; Luftbild: Auslobung

Wenn Sie für eine exklusive Lifestylemarke etwas Passendes entwerfen wollen: Wir machen den Klinker zu Ihrer Idee. Mit genau den Farbtönen, der Form und der Struktur, die Sie benötigen.

Sprechen Sie mit uns.
Telefon: (0 44 52) 88-123
info@brick-design.com
www.brick-design.com

Röben
TONBAUSTOFFE

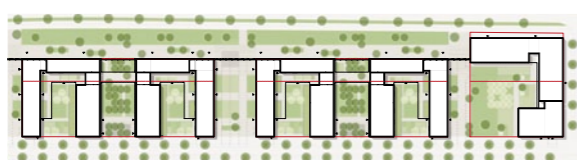
KROKO?
WIR MACHEN
DEN STEIN
DAZU.

BRICK-DESIGN by Röben

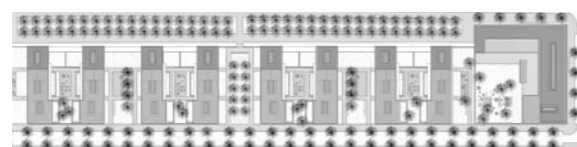
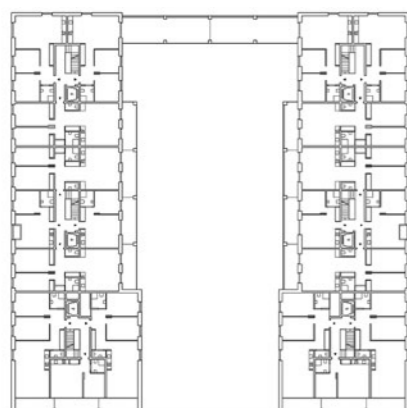




ein 3. Preis | Das Team um Helmut Wimmer entwickelt U-förmige Gebäude mit einem differenzierten Wohnangebot. Die Zwischenräume sind mit transparenten Schallschutzwänden besetzt.
Grundriss 1. und 2. OG im Maßstab: 1:1000, Lageplan 1:5000



ein 3. Preis | Das Team um Fink + Jocher spannt Schallschutzwände zwischen die Gebäude (kaum sichtbar im Lageplan), in denen Gartenzimmer untergebracht sind, welche den Wohnungen zugeordnet werden. Mit leicht erhöhten Gartenhöfen und Erdgeschossen trennen sie private Freiflächen von öffentlichen.
Regelgeschoss im Maßstab 1:1000, Lageplan 1:5000



Unter den 19 Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten wählte die Jury (Vorsitz: Manfred Ortner) Léon Wohlhage Wernik einstimmig zum Sieger. Die Berliner Architekten haben bereits am Mittleren Ring in München-Bogenhausen bewiesen, dass qualitativvolles Wohnen an einer vielbefahrenen Straße möglich ist (Bauwelt 21.10). Bei der Funkkaserne konzentrieren sie die Studentenwohnungen und eine Kita im winkelförmigen östlichen Bauteil, die Mietwohnungen in vier U-förmigen Baukörpern, die jeweils einen nach Süden geöffneten, leicht erhöhten Hof umfassen. Kleine Wohnungen liegen im Norden, große im Süden. Mit unterschiedlicher Geschossigkeit und dadurch herausgebildeten Kopfbauten leiten die Architekten von der kompakten und entlang der großen Straße doch schon abweisend wirkenden Bebauung zu den Punkthäusern über, die südlich angedacht sind. Die Jury lobte unter anderem die skulpturale Qualität der Architektur und wie die Architekten in der Maßstäblichkeit zwischen Straße und Quartier vermitteln. Sie bemängelte jedoch die fehlende Lösung für den Schallschutz zwischen den Baukörpern für das südliche Wohngebiet.

Die beiden dritten Preisträger (ein 2. Preis wurde nicht vergeben) haben dies bereits mit bedacht. Während das Team um Helmut Wimmer transparente Schallschutzwände in die Gebäudewohnräume stellt, nutzt das Team um Fink + Jocher diese sogar als eine Art Gartenzimmer und schlägt sie den Wohnungen zu. Dass die im Vergleich zum 1. Preis wesentlich einladender wirkende Straßenfassade vom Team um Wimmer tatsächlich so aussehen könnte, bezweifelte die Jury. Die dargestellte Relieftiefe weiche vom vorgeschlagenen Detail ab.

Teil eines großen Plans

Das Funkkasernenareal ist das vierte Kasernenareal, das München zu einem Wohnquartier umwandelt. Auf dem Gelände der früheren Waldmann- bzw. Stettenkaserne in Schwabing entstand Wohnraum für 4000 Menschen, das Quartier Ackermannbogen. Auf dem Areal der Prinz-Eugen-Kaserne im Stadtteil Bogenhausen sollen ab übernächstem Jahr 1800 Wohnungen gebaut werden, 400 davon als ökologische Mustersiedlung. Anstelle der Luitpold-Kaserne sind weitere 1000 Wohnungen geplant. Nachdem der Stadtrat im Jahr 2007 das Konzept für die geplante Werkbundsiedlung Wiesenfeld abgelehnt hatte (Bauwelt 23.07), nimmt man nun erneut Anlauf. Derzeit läuft ein Wettbewerb für ein „Kreativquartier“. Auch die Fürst-Wrede-Kaserne an der Ingolstädter Straße und die Ernst-von-Bergmann-Kaserne an der Neuherbergstraße würde die Stadt München in Wohnbaugebiet verwandeln, falls sich die Bundesrepublik eines Tages zur Grundstücksfreigabe entschließt.

Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe | im Forum der GEWOFAG, Kirchseeoner Straße 3, München, noch bis 22. Februar, Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-13 Uhr

OFFENE WETTBEWERBE

Cincinnati (USA) Five Design Challenge 2012 – Underutilized Spaces Städtebaulicher Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Stadtplaner, Künstler, Studierende, u.a.	Anmeldung bis: 22.03.2012 (12 Uhr) Abgabe: 26.04.2012 (12 Uhr)	MSA Architects (MSA)	Preissumme: 5500 USD	Gesucht werden interdisziplinäre Lösungen für die Neuausrichtung und -gestaltung der Stadt. Teilnahmegebühr: 55 USD Wettbewerbssprache: Englisch ► www.fivdesignchallenge.com
Martigny (Schweiz) Neubau einer Zollanlage in der Gewerbezone der Stadt Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO, CH Teilnehmer: Architekten	Unterlagen bis: 16.03.2012 Abgabe: 25.05.2012 (23.55 Uhr)	Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)	Preissumme: 115.000 CHF	In dem Gebäude sollen der zivile Zoll und das Grenzwachkorps untergebracht werden. Teilnahmegebühr: 300 CHF Wettbewerbssprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch ► www.simap.ch
Termini Imerese (Italien) Umbau einer ehemaligen Autorennstrecke zu einem Themen- und Vergnügungspark Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Designer, Ingenieure	Abgabe: 30.03.2012 (13.30 Uhr)	Provincia regionale di Palermo	Preissumme: 60.000 EUR	Eine ehemalige Autorennstrecke soll zu einem Themen- und Vergnügungspark rund um das Thema Auto umgebaut werden. Wettbewerbssprache: Italienisch ► www.provincia.palermo.it

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Bad Colberg-Heldburg Gastronomie auf der Veste Heldburg Baulicher Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 22.02.2012 (16 Uhr)	Stadt Bad Colberg-Heldburg	Preissumme: 12.000 EUR	Errichtung eines eingeschossigen Aufbaus für ein Café/Restaurant auf der Burgterrasse im Bereich des 1838 abgetragenen Küchenbaus ► www.pad-weimar.de
Bad Langensalza Umgestaltung und Neuordnung Bereich Jahnplatz /An der Alten Post Städtebaulicher, freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Landschaftsarchitekten, Stadtplaner	Bewerbung bis: 24.02.2012 (16 Uhr)	Stadt Bad Langensalza	Preissumme: 33.000 EUR	Die Umgestaltung des Areals beinhaltet auch eine verkehrliche Neuordnung. ► www.pad-weimar.de
Kopenhagen Bau von 2 Kindertagesstätten in der südlichen Altstadt Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 21.02.2012 (12 Uhr)	Københavns Kommune, Kultur- og Fritidsforvaltningen, Københavns Ejendomme	Preissumme: 150.000 DKK	Wettbewerbssprache: Dänisch ► www.bauwelt.de > Wettbewerbe

PREISE UND SONSTIGE

AZ AWARDS for Design Excellence 2012 Architektur- und Designpreis Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten, Designer, Hersteller, Studierende, Absolventen	Einsendeschluss: 01.03.2012	AZURE Magazine	Preissumme: 5000 USD	Auszeichnung für interdisziplinäre Projekte Teilnahmegebühr: 25-125 USD Wettbewerbssprache: Englisch ► www.azawardsoes.adbeast.com
Görlitz Entdecke die Ecke! städtebaulicher Studienauftrag Zulassungsbereich: bundesweit Teilnehmer: Architekten, Stadtplaner	Bewerbung bis: 29.02.2012	Stadtplanungsamt Görlitz, Görlitz Kompetenzzentrum Revitalisierender Städtebau	pauschale Aufwandsentschädigung	Im Rahmen der Eck-Akademie sollen Nutzungskonzepte für die seit langer Zeit leer stehenden Gebäude aus der Gründerzeit erarbeitet werden. ► www.bauwelt.de > Wettbewerbe

► www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

ORCA *Ihr Kostenmanager*

Jetzt gratis testen!

Weitere Information unter: www.orca-software.com/kostenmanager

build IT
Halle 6.2b
Stand 106